

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 103 (2016)

Rubrik: Schweizerische Nationalphonothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Nationalphonothek

Die Schweizerische Nationalphonothek (FN) in Lugano ist seit dem 1. Januar 2016 ein Teil der Schweizerischen Nationalbibliothek. Dank gemeinsamer Anstrengungen konnte die Administration, die Organisation und die Informatik erfolgreich eingegliedert werden.

Einige Zahlen

Die FN erwarb 2016 über 1500 Neuheiten, der Katalog wuchs um mehr als 8000 Einträge. Die Website www.fonoteca.ch ist im responsive Webdesign gestaltet und im html5 Standard programmiert. Vermutlich deshalb nahm die Zahl der besuchten Seiten ausserordentlich zu, von 354'184 im Vorjahr auf 1'220'029 im Jahr 2016.

Die Datenbankabfragen haben sich von 2 Millionen im Jahr 2015 auf beinahe 6 Millionen im Jahr 2016 verdreifacht. In 55 Partnerinstitutionen in der ganzen Schweiz unterhält die FN audiovisuelle Arbeitsplätze. An diesen wurden pro Monat durchschnittlich rund 3500 Tondokumente abgespielt.

Sammlung

Seit 2016 werden die Bestände und Sammlungen der FN neu erschlossen. Sie werden nach und nach auf der Website der Nationalphonothek nach ISAD(G) Standard dokumentiert und publiziert.

Besonders erwähnenswert unter den 2016 erworbenen Beständen und Sammlungen sind die des Dirigenten Théo Loosli, des Chansonniers Pierre Dudan und des Aufnahmestudios Lorelei.

In Zusammenarbeit mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Lausanne wurde der Bestand der rumänisch-schweizerischen Pianistin Clara Haskil katalogisiert. Eine Kooperation mit der Cinémathèque suisse hatte zum Ziel, wertvolle Interviews mit Schauspielern, Filmemachern, Regisseuren und Filmtechnikern zu erhalten.

Die Projekte «IMVOCS», «UNÏSONO» und «MULTI» werden weitergeführt.

Erschliessung

Im Dezember 2016 wurde der Katalog der FN in Sàmara, das Portal der im Kanton Tessin tätigen Kulturinstitutionen, integriert.

Die Wanderausstellung *tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen* hat im März im Kunsthistorischen Museum Delémont und danach bis Ende Januar 2017 im Greyerzer Museum in Bulle Halt gemacht. In beiden Fällen verzeichnete sie bei den Besuchern und den Medien einen grossen Erfolg. Viele Schulen machten sich die didaktische Aufbereitung der Ausstellung zunutze. Den symbolträchtigen Abschluss findet die Wanderausstellung von März bis Juni 2017 in der Nationalbibliothek in Bern.



Wachsylinder mit Liveaufnahmen, Sammlung des Schweizerischen Volksliedarchivs, Archiv der Nationalphonothek, Foto: Matteo Notari



tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen, Ausstellungsstück, Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri